

Zahnarzt in der „Arche“

Mut zur Niederlassung: Thorsten Schluttig hat eine ehemalige Disco zur Landpraxis umgebaut

Zahnarzt Thorsten Schluttig wollte sich in einer Landpraxis niederlassen – und hat sich dabei für ein ungewöhnliches Objekt entschieden.

Transparent: Herr Schluttig, wie kam es dazu, dass Sie in eine ehemalige Diskothek eingezogen sind?

Schluttig: Bis Ende 2015 habe ich in einer Gemeinschaftspraxis in Fürth gearbeitet. Im Laufe der Zeit kam ich zu der Überzeugung, dass ich lieber als Generalist in einer ländlichen Region arbeiten möchte. In der Marktgemeinde Wilhermsdorf im Landkreis Fürth stand zu dieser Zeit eine ehemalige Diskothek leer, die „Arche“. Die Praxis, die ich suchte, sollte modern, schnörkellos und barrierefrei sein. All das konnte ich hier verwirklichen.

Transparent: Was war dabei die besondere Herausforderung?

Schluttig: Für die Umwandlung der Landdisco in eine Wohlfühlpraxis war ein radikaler Umbau nötig. Wir haben uns deshalb für eine Entkernung entschieden, bei der die Räumlichkeiten in den Rohbauzustand zurückversetzt wurden. Bis auf die tragenden Wände wurde alles abgerissen. Mit neuer



Am neuen Standort wurde Thorsten Schluttig mit offenen Armen empfangen. Darüber freute sich auch seine Cousine, die ebenfalls bei Eröffnungsfeier anwesend war.

Technik und modernen Materialien entstand ein neuer Innenausbau mit neuem Grundriss. Bei der Planung kam mir zugute, dass ich als gelernter Schreiner früher viel im Innenausbau tätig war. Ich habe viel Herzblut in die Praxis gesteckt. Ich hoffe, das merkt man auch in der täglichen Arbeit.

Transparent: Seit Januar ist die neue Praxis nun im Betrieb. Wie sieht Ihre erste Bilanz nach einem halben Jahr aus?

Schluttig: Der Standort hier ist einfach genial. Jeder in der Gegend kannte die Disco, die „Arche“. Das hat mir den Einstieg enorm erleichtert. Diesen Wiedererkennungswert habe ich mir zunutze gemacht und die Praxis „Zahnarzt in der Arche“ genannt.

Transparent: Wie wurden Sie in Wilhermsdorf empfangen?

Schluttig: Mit offenen Armen. Bürgermeister, Landrat und auch der Ei-

gentümer der ehemaligen Disco haben sich sehr für mich eingesetzt. Sicherlich auch deshalb, weil ein Ehepaar, das früher im Ort tätig war, aufgehört und für die Praxis keinen Nachfolger gefunden hatte, da das Gebäude ziemlich renovierungsbedürftig war. Auch für mich kam diese Immobilie nicht in Frage, da ich meine Pläne dort nicht hätte umsetzen können.

Transparent: Sie haben nun sowohl in der Stadt als auch auf dem Land gearbeitet – was gefällt Ihnen besser?

Schluttig: Ich komme ursprünglich aus Nürnberg und dort ist der Druck zur Spezialisierung enorm. Mir macht es mehr Spaß, eine möglichst große Bandbreite anzubieten. Es heißt ja, dass die ländliche Bevölkerung ihren Ärzten anders gegenüber tritt als in der Stadt. Das kann ich nur bestätigen. Mir wird hier sehr viel Respekt entgegengebracht. So viel ist sicher: So schnell möchte ich nicht mehr in einer großen Stadt arbeiten. Dafür gefällt es mir hier viel zu gut. Und wenn ich doch mal in die Stadt muss oder möchte, dann ist es nach Fürth, Nürnberg oder Erlangen auch nicht weit.

Transparent: Vielen Dank für das Gespräch!

Die „Arche“ war eine Party-Institution in Mittelfranken (Foto oben). Zahnarzt Thorsten Schluttig machte sich den Wiedererkennungswert zu Nutze und nannte seine Praxis „Zahnarzt in der Arche“. Für die Verwandlung einer Disco in eine Zahnarztpraxis war ein radikaler Umbau notwendig, in den der Zahnarzt viel Herzblut gesteckt hat – was sich gelohnt hat, wie die Bilder der neuen Praxis zeigen.

